

RIOT ON THE DANCEFLOOR – SONJA EISMANN FÜR INTRO

rhythm king and her friends aus berlin haben nach eigenveröffentlichungen und konzerten mit le tigre endlich ihren ersten longplayer veröffentlicht. „i am disco“ erscheint bei kitty-yo und buchstabiert elaboriert all das auf albumlänge aus, was die drei frauen von rhythm king schon von beginn an zu einem geheimtipp für text-, song- und club-orientierte elektronik gemacht hat. die wahlberlinerinnen pauline boudry, sara john und linda wölfel verhandeln in den 13 zum teil bereits veröffentlichten stücken auf „i am disco“ nicht nur queere identitäten und gender issues, sondern nehmen sowohl die arbeitsrealitäten in den cultural industries des neoliberalismus wie auch die komplexität nicht-materieller arbeit genau unter die lupe. das klingt bei den rhythm queens jedoch nie angestrengt diskurslastig, sondern durch den mit ihrer indie-musik-sozialisation gepaarten elektronischen do-it-yourself-ansatz so leichtfüßig poppig und tanzbar, dass man nur noch die tanzfläche stürmen und „i am disco, too“ brüllen möchte.